

und
ver-
iegel
Zu
leier
Des
nets,
use.
Stu-
wird
eppe

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 30. Donnerstag, den 30. Januar 1823.

Auf die Vermählung
des
Prinzen Johann
und der
Prinzessin Amalie von Baiern
am 21sten November 1822
von der
Universität Leipzig*).

Komm, o Muse, heraus, komm aus den
Pierischen Höhlen,
Setze den Thränen anjeht, setze der Trauer
ein Ziel.
Zwar dein Weinen hat Grund! Wie anders?
Das Schwert der erbohten
Krieger von Helle's Meer, würgt es
nicht rings um dich her?
Ist nicht jeglicher Quell und der heiligen
Berge Altar nicht,
Wald und Tempel und Hain — alles
von Blute gefärbt?

*) Herzlichen Dank dem gütigen Einsender die-
ses seines Versuchs einer Uebersetzung des
herrlichen lateinischen Gedichts unseres wür-
digen Professor Herrmanns. Wer die
Schwierigkeit eines solchen Versuchs kennt,
wird den Herrn Uebersetzer doppelten Beifall
zollen, so wie wir seine große Bescheidenheit
verehren, mit welcher er uns denselben zum
Abdruck überlassen. D. Red.

Denn die barbarische Göttin des Krieges,
Enyo, zu tilgen
Gänzlich der Griechen Geschlecht, mor-
det auf jegliche Art.
Auch in den Thermopylen, den Burgen Ko-
rinths, und der Stadt, von
Cecrops Mannen bewohnt, raucht der
Erschlagenen Blut.
Ueber die Gauen, beherrscht einst vom Tan-
talischen Pelops,
Hat sie, des Asiers Wuth, Feuer ver-
breitet und Mord.
Selbst der gebildeten Welt Lehrmeister, des
großen Homeros
Insel, die einst ihn erzeugt, ist nur mit
Gräbern bedeckt.
Eben so wenig des Knaben, als silberer-
grauten Alters,
Auch nicht des zarten Geschlechts schonet
der grimme Barbar.
Doch Gott, welcher Gestürztes erhöht und
den Wüthrich zerschmettert,
Ist zu der Rache der Tag, ist sie, die
Stunde, genah,
Wird nie lassen abhauen den Stamm des
Alcidischen Herkuls,
Wird nie lassen vergehn ganz der Argi-
ver Geschlecht.
Auch du wirst den Parnas, wirst sehen den
Helikon wieder,